



Lehrerhandreichung

Mülltrennung verstehen: Verantwortung, was bedeutet das für mich?

Die Schülerinnen lernen die allgemeine Bedeutung von Verantwortung und erkennen den Bezug zu ihrem eigenen Leben. Das Konzept der Mülltrennung wird in diesen Verantwortungsbereich einbezogen, wodurch das Bewusstsein für ethisches Handeln in diesem Zusammenhang gestärkt wird.

Kurzinformation

Fach/Fächer	Ethik
Schulform	Alle
Bundesland	übergreifend
Jahrgangsstufe(n)	7./8. Klasse
Anzahl Unterrichtsstunden	6 Unterrichtsstunden

Beschreibung

Die Schwerpunkte der Einheit liegen auf dem Bewusstsein für die eigene Verantwortung gegenüber anderen Menschen, der Gemeinschaft, der Umwelt und sich selbst. Sie umfasst eine kurze Einführung in das ethische Grundprinzip der Verantwortung sowie dessen Übertragung auf das eigene Handeln in Situationen, in denen Verantwortung übernommen wird oder werden sollte.

Die Schülerinnen reflektieren ihr Verhalten und nehmen die Verantwortung des Einzelnen wahr. Darüber hinaus erarbeiten sie, wie wichtig es ist, gemeinsam an Zielen zu arbeiten. Der Bezug zum Schulalltag eröffnet neue Einblicke in den persönlichen Wirkungsbereich, dem bislang möglicherweise wenig Beachtung geschenkt wurde und motiviert dazu, Lösungsansätze und Veränderungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Lernenden erkennen Mülltrennung als Teil persönlicher und gesellschaftlicher Verantwortung und übertragen die Grundlagen auf ihren Alltag. Sie erwerben die Kompetenz zu erkennen, wo eigenes Handeln notwendig ist und wie man andere aufklären und zur Mitwirkung motivieren kann.

Verantwortung kann nicht in allen Bereichen von einer einzelnen Person getragen werden. Daher ist es wichtig, den Lernenden zu verdeutlichen, dass Verantwortung auch geteilt werden muss, um Überforderung zu vermeiden. Sie lernen, die eigenen Grenzen zu erkennen und zu respektieren.

Ablauf der Unterrichtseinheit

Phase	Inhalt	Sozialform / Material
Einstieg ethische Verantwortung (ca. 20 Min.)	Die Schülerinnen und Schüler lesen einen einleitenden Text zum Thema „Was ist ethische Verantwortung?“ und schreiben im Anschluss einen kurzen Text über Verantwortung in ihrem Alltag.	Einzelarbeit, AB 1 „Verantwortung – Was bedeutet das für mich?“
Erweiterung des Themas auf gesellschaftliche Verantwortung am Beispiel Mülltrennung (ca. 1 Stunde)	Die Lernenden lesen einen kurzen Abschnitt zum Thema und bekommen einen Überblick über die Auswirkungen von leeren Verpackungen und Abfallresten und deren Trennung. Aufgabe: Sie denken über allgemeine Situationen im Alltag nach, in denen Verantwortung eine Gemeinschaftsaufgabe ist, machen sich Gedanken dazu, was passieren würde, wenn sich niemand verantwortlich fühlt oder nur eine Person die Verantwortung übernehmen muss und ordnen ihre Gedanken schriftlich mit dem Bezug zum Beispiel „Müll“. Gruppenaufgabe: Sie erarbeiten Argumente und Handlungsvorschläge für die Mülltrennung in der Schule.	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, AB 2 „Verantwortung – Was bedeutet das für die Gesellschaft?“
Einführung in das duale System der Mülltrennung (ca. 20 Min.)	Die Lernenden lesen einen kurzen Text zur Erklärung des dualen Systems und schauen sich eine Grafik an, die dieses verdeutlicht. Im Anschluss können sie in der Tabelle erkennen, wie die unterschiedlichen Verpackungen richtig entsorgt werden. Das Video zum Thema bekräftigt das Verständnis zum Ablauf des Recyclingsystems.	Einzelarbeit, Plenum, AB 3 „Wie funktioniert Mülltrennung?“, Laptop, Videolink, „Trenntabellen und -Regeln“
Mülltrennung an der eigenen Schule , Wirkung und Verbesserung (Erarbeitung ca. 30 Min Interview-Phase ca. 45 Min.; Präsentationen erstellen und präsentieren ca. 2 Stunden)	Die Schülerinnen und Schüler bereiten in kleinen Gruppen Interview-Fragen vor, die sie einer Person aus der Schulgemeinschaft stellen möchten. Die Fragen beziehen sich auf die Initiativen, die bereits zur korrekten Mülltrennung ergriffen werden und mögliche Verbesserungsvorschläge oder Änderungen. Im Anschluss bereitet jede Gruppe eine Präsentation über ihre Ergebnisse vor und stellt die Sichtweisen der unterschiedlichen Personen der Klasse vor.	Gruppenarbeit, AB 4 „Unsere Verantwortung – Mülltrennung an der Schule verbessern“, Plakate, Interviewpartner



Didaktisch-methodischer Kommentar

Das Thema „Mülltrennung und ihre Wirkung“ ist von besonderer Relevanz, da eine erfolgreiche Trennung zum Schutz von Umwelt und Klima beiträgt. Mit dem Voranschreiten des Klimawandels gewinnt es zudem stetig mehr an Bedeutung und bietet die Möglichkeit, einen persönlichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Zur Bearbeitung dieser Unterrichtseinheit sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Empfehlenswert ist jedoch ein einführendes Gespräch im Plenum, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen und Meinungen teilen können, besonders dann, wenn die Lehrkraft den Eindruck hat, dass die Lernenden bisher kaum mit dem Thema in Berührung gekommen sind. Auf diese Weise lässt sich eine gemeinsame Grundidee entwickeln. Die Aktivierung der Schülerinnen und Schüler erfolgt zunächst durch die Diskussion und wird anschließend durch Einzel- und Gruppenarbeiten fortgeführt.

Insbesondere der immer wiederkehrende Bezug zum eigenen Alltag und das Beschäftigen mit bekannten Situationen, tragen dazu bei, dass die Lernenden neue Handlungswege leichter auf ihr eigenes Leben übertragen können. Die Methodenvielfalt umfasst sowohl textbasierte als auch videobasierte Inhalte. Es werden Schaubilder, Videos und Tabellen verwendet, um die Inhalte anschaulich zu vermitteln. Außerdem sorgen die Interviews mit verschiedenen Personen dafür, dass die Lernenden lernen, wie man zielgerichtete Fragen und gleichzeitig unterschiedliche Sicht- und Handlungsweisen erkennt und akzeptiert.

Für die Vorbereitung der Reihe sollten Materialien zur Erstellung von Plakaten bereitgestellt werden. Außerdem werden ein Laptop und ein Beamer benötigt, um das Informationsvideo abspielen zu können. Um etwas Zeit zu sparen, kann die Lehrkraft im Vorfeld mehrere Personen aus der Schulgemeinschaft ansprechen und fragen, ob sie bereit sind, an den Interviews teilzunehmen. So können die Lernenden schneller eine Auswahl treffen, wen sie befragen möchten, falls es sich schwierig sein sollte, selbst Interviewpartner zu finden.

Beschreibung der Arbeitsblätter

Arbeitsblatt 1: Das Prinzip der ethischen Verantwortung wird durch einen kurzen Text eingeführt. Dieser kann im Anschluss für die Bearbeitung der Aufgabe verwendet werden, bei der die Lernenden einen eigenen Text verfassen. Darin sollen sie alltägliche Situationen beschreiben, in denen sie Verantwortung übernehmen.

Arbeitsblatt 2: Die Mülltrennung wird als gesellschaftliche Verantwortung eingeführt. Anschließend bearbeiten die Lernenden in einer Einzel- und Gruppenarbeit zum Thema, warum Verantwortung auch als Gruppe übernommen werden muss.

Arbeitsblatt 3: Das duale System der Mülltrennung wird mit Hilfe eines kurzen Textes, eines Bildes und eines Videos erklärt.

Arbeitsblatt 4: Die Lernenden führen Interviews mit Personen aus dem Schulalltag, wobei sie die auf dem Arbeitsblatt vorgeschlagenen Fragen nutzen. Anschließend erstellen sie Plakate und Präsentationen, in denen sie ihre Verbesserungsvorschläge vorstellen.

Internetadressen / Externe Links

muelltrennung-wirkt.de



Kompetenzen

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen ethische Verantwortung und lernen sie zu ergreifen.
- lernen Interviews, Gespräche, Diskussionen und Präsentationen durchzuführen.
- erweitern ihr Wissen über den Umweltschutz in Form von Mülltrennung.

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen aus Videos und Internetquellen Informationen zu erhalten und zusammenzufassen.
- setzen mithilfe von digitalen Tools Plakate oder eine Präsentation als Zusammenfassung um.

Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- können Gespräche und konstruktive Diskussionen führen.
- lernen, dass es hilfreich ist, gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten.
- lernen die Wichtigkeit von Verantwortung.



Was ist ethische Verantwortung?

Ethische Verantwortung bedeutet, dass wir bewusst darüber nachdenken, welche Auswirkungen unser Handeln hat. Dabei achten wir besonders auf andere Menschen, die Umwelt und natürlich auch uns selbst. Es geht darum, richtig zu handeln, auch wenn niemand zuschaut. Wenn wir verantwortungsvoll sind, treffen wir Entscheidungen, die fair, respektvoll und umweltfreundlich sind.

Jeder von uns ist für sein Handeln selbst verantwortlich. Das heißt, es ist unsere Aufgabe, unterschiedliche Aspekte zu beachten. So zum Beispiel unsere Gesundheit, unsere Bildung und unser Verhalten in der Gesellschaft. Wenn wir etwa genug schlafen und gesund essen, kümmern wir uns gut um uns selbst. Das ist wichtig, damit wir uns wohlfühlen und unseren Alltag gut bewältigen können.

Gleichzeitig leben wir in einer Gemeinschaft, die ganz unterschiedliche Formen annehmen kann – das kann in der Schule oder in der Familie sein. Wichtig ist, andere zu respektieren, freundlich zu sein und ihnen zu helfen. Wenn wir einander zuhören und die Gefühle sowie Bedürfnisse der anderen wahrnehmen, übernehmen wir Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen.

Wir können anderen helfen und uns auch auf ihre Hilfe verlassen. Dabei ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig vertrauen, aber auch unsere eigenen Grenzen kennen und wahren. Das macht das Zusammenleben für alle angenehmer und hilft uns, gemeinsam Probleme zu lösen.

Außerdem haben wir die Verantwortung, gut auf unsere Umwelt aufzupassen. Der Planet Erde ist unsere Heimat, und wir sollten gut mit Natur und Tieren umgehen. Das bedeutet beispielsweise, wichtige Ressourcen zu sparen, Wasser und Strom nur zu nutzen, wenn wir sie auch wirklich verwenden, Tieren und Pflanzen keinen Schaden zuzufügen sowie leere Verpackungen und Abfallreste richtig zu trennen. Wenn wir umweltbewusst handeln, schützen wir die Natur und damit unseren Planeten.



AUFGABE 1

Du hast jetzt einige Bereiche kennengelernt, in denen es wichtig ist, Verantwortung zu übernehmen. Überlege dir nun Alltagssituationen

- (1) in denen du bereits verantwortungsbewusst handelst.
- (2) in denen du vielleicht noch etwas mehr Verantwortung übernehmen könntest.

Schreibe einen kurzen Text, in dem du diese Situationen beschreibst und zusammenfasst, was Verantwortung für dich bedeutet.



Mülltrennung als gemeinschaftliche Verantwortung

Täglich haben wir mit leeren Verpackungen zu tun – zu Hause, unterwegs oder in der Schule. Allein in den Privathaushalten fallen in Deutschland jedes Jahr über 8,78 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle (inkl. Einweg-Getränkeverpackungen mit Pfand) an¹. Diese leeren Verpackungen müssen gesammelt, sortiert und verarbeitet werden. Für diesen aufwendigen Prozess trägt unsere gesamte Gesellschaft Verantwortung. Wie wir mit leeren Verpackungen umgehen, hat großen Einfluss auf unsere Umwelt und auf die Zukunft

unserer Gesellschaft. Wenn wir leere Verpackungen konsequent richtig trennen, können diese recycelt und im Wertstoff-Kreislauf gehalten werden. Das erspart wertvolle Rohstoffe, verringert den Ausstoß von CO₂ und entlastet damit Ressourcen und Klima. Damit das gelingt, muss jede einzelne Person ihren Teil dazu beitragen. Mülltrennung ist somit nicht nur eine praktische Aufgabe, sondern eine ethische Verantwortung der gesamten Bevölkerung.²

AUFGABE 1

Lies dir den Text aufmerksam durch. Fasse in wenigen Sätzen zusammen, warum richtige Mülltrennung für unsere Gesellschaft und die Umwelt wichtig ist.

Überlege dir nun eine Alltagssituation, in der du selbst Verantwortung für die Umwelt übernehmen kannst. Beschreibe die Situation und erkläre, wie du dich dabei ethisch verantwortungsvoll verhalten würdest. Gehe dabei auf folgende Punkte ein:

- Was ist das Problem oder die Herausforderung?
- Welche Entscheidung triffst du? Warum ist diese Entscheidung im Sinne der Gemeinschaft richtig?
- Was würde besser laufen, wenn mehr Menschen oder alle mithelfen?

¹ Quelle: Umweltbundesamt, Studie „Aufkommen und Verwertung von Verpackungsabfällen in Deutschland im Jahr 2021“, November 2023

² Informationsblatt für Lehrkräfte. Mach mit! Mülltrennung wirkt.
file:///C:/Users/jana/Downloads/Informationsblatt%20Lehrkr%C3%A4fte.pdf

 **AUFGABE 2**

Bildet kleine Gruppen (3-4 Personen) und sammelt Argumente und Ideen zum Thema „Mülltrennung in der Schule als gemeinschaftliche Aufgabe“.

- (1) Entwickelt konkrete Handlungsvorschläge, wie Mülltrennung in eurer Schule oder Klasse besser funktionieren kann.
- (2) Gestaltet dazu ein Plakat, auf dem ihr eure Vorschläge übersichtlich darstellt.
- (3) Dieses Plakat stellt ihr anschließend kurz in der Klasse vor und zeigt damit, wie die richtige Mülltrennung gelingen kann, wenn alle mitdenken und mitmachen.

Denkt dabei über folgenden Fragen nach:

- Wer ist dafür verantwortlich, dass die Mülltrennung eingehalten wird?
- Wer trägt mehr Verantwortung, die Politik oder jede einzelne Person?
- Wie können wir alle gemeinsam dafür sorgen, dass die Mülltrennung im Schulalltag einfacher und selbstverständlicher wird?

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.



Von der Tonne zum Rohstoff: Kreislauf der Verpackungen

In Deutschland organisieren die dualen Systeme die bundesweite Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verkaufsverpackungen, damit die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Recyclingquoten erreicht werden. Grundlage ihrer Arbeit ist das Verpackungsgesetz. Dieses Gesetz verpflichtet Industrie und Handel dazu, ihre Verkaufsverpackungen über die Beteiligung an einem dualen System zurückzunehmen und einer Verwertung zuzuführen.

Die Arbeitsweise des dualen Systems beginnt bereits mit der Herstellung von Verpackungen. Nach der Produktion werden diese vom Verpackungshersteller an die nächste Station weitergeleitet. Dort werden die Produkte in ihre Verpackungen abgefüllt. Sind alle Produkte ordnungsgemäß verpackt, werden sie weiterverarbeitet und für den Handel vorbereitet. Dazu werden die Verpackungen bedruckt, mit Labels und Etiketten versehen und die Produkte einzeln oder in Multipacks verpackt. Anschließend gelangen sie in den Handel und werden

verkauft. Der Verbraucher nutzt die Produkte, eine leere Verpackung bleibt zurück. Im nächsten Schritt wird der Verbraucher zum Entsorger und trägt nun die Verantwortung, die leeren Verpackungen richtig zu entsorgen, damit sie von den Aufbereitern verwertet werden können. Nach der Aufbereitung entstehen Sekundärrohstoffe, die zu großen Teilen recycelt und zur Herstellung neuer Verpackungen eingesetzt werden.

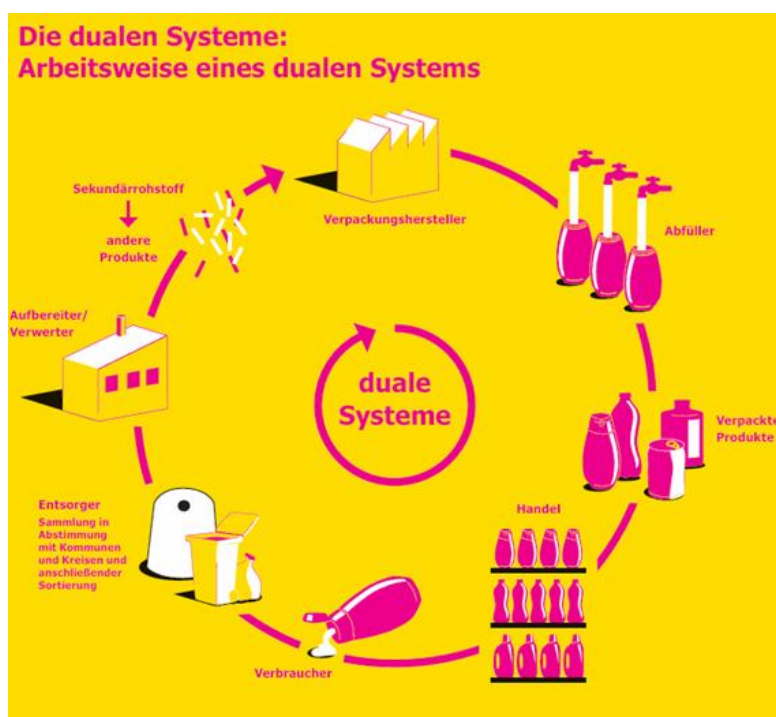


Recyclingkreisläufe

Recyclingkreisläufe folgen dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft. Das heißt: Rohstoffe werden durch Verwertung und Wiederverwendung von Materialien erhalten bei möglichst geringem Einsatz von Ressourcen wie Energie oder Wasser. Schau dir das Video an und finde heraus, wie diese Kreisläufe funktionieren und organisiert sind.



Scanne mich: Recycling-video





AUFGABE

Um Verantwortung als Verbraucher und Entsorger zu übernehmen, muss jede Person über die verschiedenen Entsorgungsarten Bescheid wissen.

- (1) Scannt dazu den QR-Code und schaut euch die Trenntabellen an.
- (2) Ergänzt anschließend die untenstehende Tabelle: Tragt zuerst die unterschiedlichen Entsorgungsarten ein und fügt dann passende Verpackungsbeispiele hinzu (z. B. Kartons, Marmeladeglas, Joghurtbecher).



Scanne mich:
Trennungstabellen

Entsorgungsart	Beispiele



Wie funktioniert Mülltrennung an unserer Schule?

Mülltrennung ist auch in der Schule ein wichtiges Thema. An Orten, an denen viele Menschen zusammenkommen, entstehen große Mengen an Verpackungsmüll. Zum Beispiel sammeln sich in der Pause, im Unterricht oder beim Mittagessen viele leere Verpackungen an. Wenn wir diese richtig trennen und recyceln, tragen wir dazu bei, die Umwelt zu schützen, Ressourcen zu sparen und ein sauberes Umfeld für alle zu erhalten. Oft werfen wir

jedoch leere Verpackungen achtlos weg und sortieren sie nicht richtig. Deshalb sollten wir regelmäßig über unser Verhalten nachdenken und nach neuen Lösungen sowie Handlungsmöglichkeiten suchen. Wichtige Fragen sind dabei: Wie gut trennen wir unsere Verpackungen bereits? Können wir mehr Aufklärungsarbeit leisten, wenn ja, wie? Oder sollten wir zusätzliche Recycling-Stationen in der Schule aufstellen?



AUFGABE

Teilt euch in kleine Gruppen auf (3-4 Personen) auf und überlegt gemeinsam, welche Fragen ihr der Schulleitung, Lehrkräften, dem Reinigungspersonal, dem Hausmeister oder einer anderen Person aus eurem Schulalltag zum Thema „Mülltrennung an unserer Schule“ stellen möchtet. Nutzt dazu auch eure gestalteten Plakate aus Arbeitsblatt 2, Aufgabe 2 und überlegt, welche Vorschläge zur Verbesserung der Mülltrennung ihr den jeweiligen Personen vorstellen könnt. Anschließend führt jede Gruppe ein Interview mit einer Person aus der Schulgemeinschaft und präsentiert danach ihre Ergebnisse.

Frage / Thema	Antworten
Wie ist die Mülltrennung an unserer Schule organisiert?	
Welche Müllbehälter gibt es?	
Wo befinden sich die Müllbehälter in der Schule?	
Gibt es spezielle Regeln oder Hinweise zur Mülltrennung?	
Wie wird kontrolliert, ob die Mülltrennung richtig gemacht wird?	

Unterrichtseinheit: Verantwortung – Was bedeutet das für die Gesellschaft?

Interaktive Übung (für h5p-Tool): Lösungen

AUFGABE 1

Zuordnungsaufgabe (Drag the words): Ordne den Alltagssituationen die passende Verantwortlichkeit zu.

Situation	Verantwortung
1. Du hast deine Hausaufgaben noch nicht gemacht.	a) Deine Eltern/ Die Hausverwaltung
2. Verpackungen in der Schule werden regelmäßig getrennt.	b) Du selbst
3. Die Schule hat Plakate zur Mülltrennung aufgehängt.	c) Du selbst
4. Du hast vergessen, den Abfall rauszubringen.	d) Die Schulgemeinschaft
5. Die Mülltonnen werden regelmäßig geleert.	e) Du selbst
6. Du hast das Licht im Zimmer angelassen, obwohl du es nicht brauchst.	f) Die Schulverwaltung
7. Du hast leere Verpackungen aus deinem Zimmer nicht richtig getrennt.	g) Du selbst
8. Die Mülltonnen von eurem Haushalt sind groß genug für den anfallenden Müll.	h) Die Müllabfuhr
Lösung: 1b, 2d, 3f, 4g, 5h, 6e, 7c, 8a	

AUFGABE 2

Drag and Drop: Was wird wie getrennt? Ordne der richtigen Mülltonne/ Entsorgungsart zu.



Leichtverpackungen 1

Papiermüll 1

Biomüll 1



Restmüll 1



Glascontainer 1



Kerzenreste - Restmüll 1



Windeln - Restmüll 1



Karton/Pappe - Altpapier 1



Zeitung - Altpapier 1



Essensreste - Biomüll 1



Gartenabfall - Biomüll 1



Altglas - Altglascontainer 1



Plastikflasche ohne Pfand - Leichtverpackung 1

Tetrapack - Leichtverpackung

Lösung:

Leichtverpackung/ gelbe Tonne: Plastikflasche ohne Pfand, Tetrapack

Organischer Abfall/ braune Tonne: Gartenabfall, Apfel

Papier: Karton, Zeitung

Restmüll: Windeln, Kerzenreste

Glascontainer: leere Glasflaschen

AUFGABE 3

Entscheidungsaufgabe: *Entscheide, welche Antwort die richtige zu der jeweiligen Situation ist.*

1. Du hast das Pausenbrot gegessen, das in Alufolie gewickelt war. An der Folie befinden sich keine Lebensmittelreste. Wo kannst du sie entsorgen?
 - a) Im Restmüll.
 - b) In der gelben Tonne.
 - c) Im Papiermüll.

2. Deine Freunde und du habt Pizza gemacht. Ihr habt viel Mais verbraucht und die Dose ist leer, wo könnt ihr sie entsorgen?
 - a) In der gelben Tonne.
 - b) In der Biotonne.
 - c) Im Restmüll.

3. Du hilfst deinem Vater bei der Gartenarbeit und mäht den Rasen. In welcher Mülltonne entsorgst du den Rasenabfall?
 - a) Im Restmüll.
 - b) Im Biomüll.
 - c) Im Altpapier.

4. Du findest eine leere Plastikflasche ohne Etikett auf dem Schulhof. Wie kannst du sie entsorgen?
 - a) Im Pfandautomat.
 - b) In der gelben Tonne.
 - c) Im Restmüll.

5. Nach einer Party willst du viele leere Glasflaschen und ein zerbrochenes Trinkglas entsorgen. Welche Entsorgungsart ist die Richtige?
 - a) Ich werfe sie in den Restmüll.
 - b) Ich bringe sortiere das Glas nach Farben und werfe alles in den entsprechenden Glascontainer.
 - c) Ich entsorge alles in der gelben Tonne.

6. Du möchtest den Mülleimer aus dem Bad entleeren, in dem sich viele Hygieneartikel befinden, z.B. Wattestäbchen und benutzte Taschentücher. Welche Mülltonne ist die Richtige?
 - a) Restmüll.
 - b) Biomüll.
 - c) Gelbe Tonne.

Lösung: 1b, 2a, 3b, 4b, 5b, 6a